

die besten Streifen. Für die ausgezeichneten Streifen. Kinoclub Sursee. Für die schönsten



Daten zum Vormerken bis Ende 98,  
wieder im Stadttheater Sursee:

- Freitag, 28. August
- Freitag, 25. September
- Samstag/Sonntag,  
18. Oktober: Festival
- Freitag, 13. November

## ★ Programm Frühjahr 98

«Film ab» im Stadttheater, Theaterstrasse 5, 6210 Sursee  
Programmübersicht:

Freitag, 27. März 1998, 20.30 Uhr:

- *Lamerica*, 1994 von Gianni Amelio

Freitag, 24. April 1998, 20.30 Uhr:

- *Senza Pelle*, 1994 von Alessandro D'Alatri

Wochenende vom 9./10. Mai 1998:

- Samstag, 17.00 Uhr: *Dead Man*, 1996 von Jim Jarmusch
- Samstag, 20.30 Uhr: *Short Cuts*, 1993 von Robert Altman
- Sonntag, 10.30 Uhr: *King Kong*, 1933 von Merian C. Cooper

Freitag, 29. Mai 1998, 20.30 Uhr:

- *Much Ado About Nothing*, 1993 von Kenneth Branagh

Freitag, 26. Juni 1998, 20.30 Uhr:

- *Four Rooms*, 1995 von A. Rockwell, A. Anders, R. Rodriguez, Q. Tarantino

**Freitag, 27. März, 20.30 Uhr**



## **Lamerica**

*Italien/Frankreich/Schweiz, 1994, 115 min.*

*Beste Regie (Venedig 94), Bester Europäischer Film (Felix 94)*

**ein Film von Gianni Amelio**

Im Mittelpunkt der Geschichte steht der junge Gino, ein typischer Vertreter des Neuen Italien. Zusammen mit seinem älteren Kollegen Fiore versucht er sich als Glücksritter in Albanien. Sie kaufen dem Staat eine Schuhfabrik ab, um sie als Scheinfirma zu betreiben und die Subventionen aus Italien zu kassieren. Das läuft solange gut, bis der Scheinchef, ein alter Mann, vor einem wichtigen Anlass spurlos verschwindet und Gino ihn wiederfinden muss. Aus der Suche wird eine lange Reise durch ein arm Land, das seine Identität verloren hat. Die Begegnung mit dem wirklichen Leben wird für Gino zu einer Begegnung mit sich selbst, die Reise zur Küste eine Reise zu seinen eigenen Grenzen.

**Freitag, 24. April, 20.30 Uhr**



## **Senza Pelle**

*Italien, 1994, 90 min.*

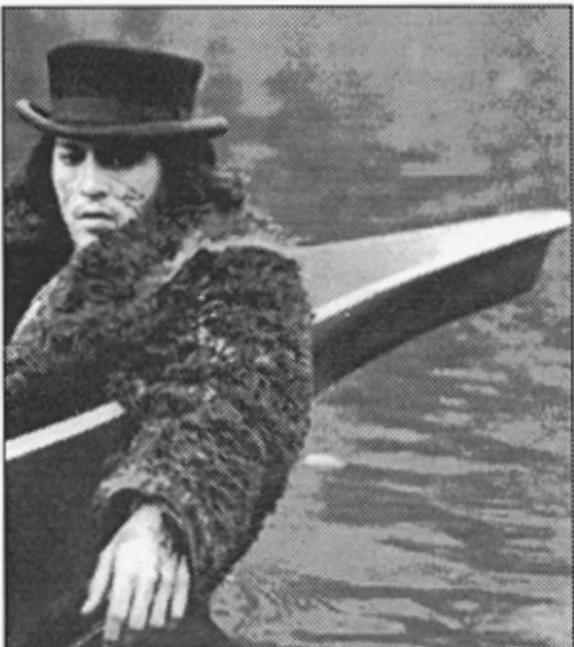
**ein Film von Alessandro D'Alatri**

Saverio, ein intelligenter, überaus sensibler junger Mann, hat sich abgöttisch in die Postangestellte Gina verliebt, die ihn nicht einmal kennt. Er schickt ihr ständig Blumen, Liebesbriefe und Geschenke und sie versteckt diese vor Riccardo, ihrem Mann. Als der die Briefe entdeckt, ist er zunächst wütend, glaubt Gina aber, dass sie ihm treu ist. Saverios Avancen werden schliesslich so kühn, dass sich seine Telefonnummer zurückverfolgen lässt. Riccardo schwankt zwischen Wut und Betroffenheit, während sich Gina von Saverios Direktheit doch auch irgendwie geschmeichelt fühlt. Sie bietet ihm ihre Freundschaft an und besorgt ihm Arbeit im Gewächshaus eines Freundes.

Der zweite Spielfilm von Alessandro D'Alatri ist vollendet, warmherzig und beeindruckt durch das feinfühlige Spiel der Darsteller. Die melancholische, aber in emotionaler Hinsicht zufriedenstellende Geschichte einer Zwickmühle oszilliert auf subtile Weise zwischen hellen und dunklen Stimmungen.

## **Wochenende:** **Samstag 9. und Sonntag 10. Mai 1998**

### **Samstag, 17.00 Uhr: Dead Man**



*USA 1995, 121 min., sw, Regie: Jim Jarmusch,  
Kamera: Robby Müller, Musik: Neil Young,  
Darsteller: Johnny Depp, Gary Farmer,  
Robert Mitchum u.a.*

Der Buchhalter Blake (Johnny Depp) zuckelt per Mystery Train in die Grenzstadt Machine und wird von allerlei skurrilen Herrschaften angeglotzt. Er trifft schliesslich auf den schwatzhaften Indianer Nobody (Gary Farmer) und unternimmt mit ihm eine endlose Odyssee im 'Wilden Westen' auf der Suche nach seinem Schicksal irgendwo zwischen Dichtermystik und Indianerweisheit. Eine Western-Elegie der ganz sanften Art mit berückend schönen schwarzweiss Bildern von Robby Müller und Gitarrenmusik von Neil Young.

### **Samstag, 20.30 Uhr**



## Filme aus den USA

### Fr: Short Cuts

USA 1993, 189 min., Regie: Robert Altman

Scheinbar willkürlich greift der Film Menschen aus Los Angeles heraus und erzählt von ihnen in einem dichten Geflecht parallel laufender oder sich kreuzender Handlungsfäden. Ein Kaleidoskop von Charakteren webt das eindrucksvolle Bild dieser Population am Rande des Pazifischen Ozeans. Hinter all der Fülle an Glückserwartung und Frustration sind die gesellschaftlichen Zwänge und Probleme immer sichtbar, wenn auch nie direkt angesprochen.

Der Film gewann den Hauptpreis in Venedig 1993 und seine 22 Hauptdarsteller erhielten gemeinsam einen Spezialpreis für das beste Schauspieler-Ensemble.

### Sonntag, 10.30 Uhr: King Kong



USA, 1933, 98 min., Regie: Merian C. Cooper

Der wirkliche Klassiker aus dem Jahre 1933: die Fabel vom Riesenaffen, der von der Südsee nach Amerika verschleppt wird, in New York zum Opfer der Zivilisation und seiner Liebe zu einer Frau wird. Für seine Zeit besitzt der Film ein paar erstaunliche Tricks und ist zum berühmtesten Beispiel des phantastischen Kinos geworden. Was ihn aber darüber hinaus heute noch sehenswert macht, ist die Parabel von dem, was geschehen kann, wenn von der Natur gesetzte Grenzen überschritten werden. Er kommentiert damit auch die Politik der USA in dieser Zeit. Dieser Film ist nicht zu verwechseln mit den späteren Neuverfilmungen und Nachahmungen.

**Freitag, 29. Mai, 20.30 Uhr**



## **Much Ado About Nothing**

*Grossbritannien/USA, 1993, 111 min.*

*Darsteller: Emma Thompson, Kenneth Branagh, Keanu Reeves, Denzel Washington u.a.*

**Ein Film von Kenneth Branagh**

England um 1600. Ein lebhaftes Intrigenspiel zwischen Liebespaaren, in deren Mittelpunkt Claudio und Hero stehen. Claudio soll von der Untreue seiner Braut überzeugt werden. Er verfällt dem Täuschungsmanöver und dieses bleibt nicht das einzige. Aber die Liebenden trotzen allen Hindernissen und das Drama findet ein Happy-End. Die frische und ironische Verfilmung der Komödie von William Shakespeare, inszeniert und gedreht in einer herrlichen Umgebung der Toskana, vermittelt Romantik, Unterhaltung und Freude, kurz gutes Kino.

**Freitag, 26. Juni, 20.30 Uhr**



## **Four Rooms**

*USA, 1995, 102 min.*

*Darsteller: Madonna, Bruce Willis, Quentin Tarantino u.a.*

**Ein Film von A. Rockwell, A. Anders,  
R. Rodriguez und Q. Tarantino**

In einem alten, ehemals vornehmen Hotel tritt der Bellboy Theodor seine Nachschicht an. In vier verschiedenen Räumen erwarten ihn - an seinem ersten Arbeitstag - die unterschiedlichsten Gäste mit wirklich skurrilen Wünschen....

Vier Geschichten, erzählt von vier verschiedenen Regisseuren. Ein Film ohne hohe intellektuelle Ansprüche, ohne tiefere Moral, aber eine rasante und schräge Komödie, die schlicht und einfach unterhalten will.  
(Bestimmt auch etwas für ein jugendliches Publikum).

Nicht in Cannes. Nicht in Venedig.  
Nicht in Locarno. Nicht in Berlin.

Hier bei uns läufts ab: Im Kinoclub Sursee!

## **Club-Mitglied werden!**

Das hat nur Vorteile:

- Erstens: 50% (!) Ermässigung  
bei jedem Eintritt (Fr. 7.- statt Fr. 14.-).
- Zweitens: vergünstigte Preise bei  
unseren Festivals.
- Drittens: immer rechtzeitig orientiert,  
wann die guten Streifen laufen.

## **...oder auch spontan kommen!**

In jedem Fall aber:

## **Zurücklehnen und geniessen!**

Kinoclub Sursee. Für die schönsten Streifen. Für



*Postfach, 6210 Sursee*

Auskunft:

Telefon: 041 - 921 10 70

Fax: 041 - 921 00 70